

**Eröffnungsfeier der Fakultät III für Rechtswissenschaft der Universität Luzern
22. Oktober 2001 – Casino Luzern**

Pressemitteilung des Gründungsdekans Prof. Paul Richli

Am heutigen Tag kann ich den Lehrbetrieb an der Fakultät III für Rechtswissenschaft an der Universität Luzern eröffnen. Statt der anvisierten 80 bis 100 Studentinnen und Studenten werden es rund 150 sein. Der Frauenanteil beträgt über 50 Prozent. Bei der Herkunft der Studentinnen und Studenten steht der Kanton Luzern im Vordergrund (rund 50 Prozent), gefolgt von den Kantonen Zürich und Aargau (je rund 12 Prozent) sowie Zug (rund 8 Prozent).

Diese Zahlen belegen das grosse Interesse am Luzerner Studiengang in Rechtswissenschaft. Dieser beruht auf dem Bologna-Modell mit Bachelor und Master. Nach drei Jahren können die Studentinnen und Studenten den Bachelor-Abschluss erwerben, nach weiteren drei Semestern den Master. Der Master entspricht mindestens dem bisherigen Lizentiat. Aus diesem Grund wird zusammen mit dem Master das Lizentiat in Rechtswissenschaft vergeben.

Studienmodell und Fakultätsmodell sind innovativ und modern und werden die schweizerische Bildungslandschaft im Bereiche des Rechtsstudiums nachhaltig beeinflussen.

Stichworte zum Studienmodell sind:

- Vollständige Modularisierung des Unterrichts: Die einzelnen Module werden nach Abschluss geprüft, was die Ernsthaftigkeit und Effizienz des Studierverhaltens stark erhöht. Das Studienprogramm ist einerseits auf die Vermittlung des positiven inländischen und internationalen Rechts ausgerichtet. Die Studentinnen und Studenten müssen lernen, mit dem (gesetzten) positiven Recht professionell umzugehen. Sie werden aber auch in Grundlagenfächern intensiv geschult, damit sie in der Lage sind, eigenständige wissenschaftliche Leistungen hervorzubringen und das positive Recht methodengestützt zu hinterfragen.
- Einrichtung eines Mentorensystems zur Begleitung der Studentinnen und Studenten: Jede Studentin und jeder Student erhält eine Ansprechperson aus der Professoren-schaft. Die Mentorinnen und Mentoren haben die Aufgabe, mit den ihnen zugeteilten Studentinnen und Studenten periodisch Studienlaufbahn-Gespräche zu führen.

Stichworte zum Fakultätsmodell sind:

- Professionalisiertes Dekanat: Die Dekanin oder der Dekan werden auf eine längere Amtsdauer ernannt. Die Amtsdauer des Gründungsdekans beträgt vier Jahre. Ein Fakultätsmanager leitet die Fakultät auf der operativen Ebene, während der Dekan sich primär mit der Strategie beschäftigt. Zu ihrer Umsetzung hat er Richtlinien- und Weisungskompetenz.
- Ausgedehntes System von Delegierten: Für wichtige Fakultätsaktivitäten werden Delegierte ernannt, so namentlich Delegierte für Studienfragen, Lehre, Prüfungsfragen, Forschungsfragen, Aussenkontakte und Sponsoring.

Die Rechtsfakultät wird am Montag, 22. Oktober, feierlich eröffnet. Nach einem Informationsblock über das Studium treffen sich Studentinnen und Studenten zusammen mit dem Lehrkörper sowie rund 150 geladenen Gästen aus Politik, Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft zu einer grossen Eröffnungsfeier im Casino Luzern. Höhepunkte sind die akademische Festansprache von Prof. Otfried Höffe aus Tübingen (Gerechtigkeit als Tausch: Zur Begründung von Staat und Recht) sowie die politische Festansprache von Frau Bundesrätin Metzler-Arnold.